

Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden (Hym.).

Von Studienrat Prof. H. Habermehl, Worms a. Rh.

III. Nachtrag.

Ichneumon crassigena Kriechb.: Mainz.-Sand 24. 4. 20, 1 ♀. Entspricht vollkommen der Originalbeschreibung (cf. Ent. Nachr. 1890, Nr. 10, pag. 152/53). Kriechbaumer fing ein einziges ♀ um Hessellohe bei München.

I. exilicornis Wesm.: Linde, Kr. Neustadt, Westpr. 2. 6. 09, 1 typ. ♀ (leg. Dr. P. Speiser).

I. inops Holmgr.: Stakelitz 6. 6. 22, 1 ♂ (leg. E. Heidenreich, Dessau).

I. fortipes Wesm. var. *rufipes* Kriechb.: Straßburg i. Els. 17. 6. 17, 1 ♂ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld).

Melanichneumon albipictus Grav.: Schruns, Vorarlberg Juli 22, 1 ♂. Syn. *I. albocingulatus* Strobl.

M. nudicora Thoms.: Würzburg 22. 7. 23, 1 ♀ (leg. Dr. Enslin).

Amblyteles monitorius Grav.: Umgeb. von Budapest 1.—13. VI. 23, 1 ♂ (leg. Dr. Enslin).

A. ammonius Grav.: Gowidilno Westpr. auf Umbelliferen 6. 7. 19, 1 ♀ (leg. Dr. P. Speiser).

A. margineguttatus Grav.: Schruns, Vorarlberg Juli 22, 1 ♂ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld). Syn. *A. novitius* Wesm.

Hepiopelmus pseudonymus Wesm.: Worms Sept. 22 an mit Blattläusen besetzten Sträuchern von *Cornus sanguinea*, 1 ♂. Syn. *Amblyt. ps.* Wesm., *Anisopygus ps.* Kriechb.

Rhyssolabus bassicus Tischb.: Schruns, Wormser Hütte über 2000 m, 1 ♂ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld).

Herpestomus albomaculatus Strobl: Kurland, 1 ♀ (leg. Dr. Siebert, Libau). Ausgezeichnet durch das fast von der Basis an abschüssige Mediansegment, das auffallend quere obere Mittelfeld, die sehr lange querrissig skulptierte area petiolaris, weiße Wangen- und Scheitelfleckchen. Bis jetzt nur auf Alpenwiesen Steiermarks beobachtet.

Hemichneumon elongatus Rtz. (= *H. subdulus* Wesm.): Zahlreiche ♀ aus der Psychide *Talaeoporia tubulosa* Retz. (= *T. pseudobombycella* Hb.) erz. (Dr. Erich Schmidt, Geisenheim i. Rheingau). Der Züchter schreibt: „Der Befall durch *Hemichneumon*

war bei allen meinen Zuchten immer 100 % . . . Bei den Zuchten erhielt ich viele ♀, aber meiner Erinnerung nach nur 1 ♂. Die Säcke habe ich an allen dicken Rotbuchen gefunden, und zwar meistens zahlreich . . .“

Phaeogenes capitosus Holmgr.: Kurland, 1 ♀ (leg. Dr. Siebert, Libau). Oberer Halsrand, Flügelschüppchen, Flügelwurzel, kurze Linie vor und Strichelchen unterhalb der letzteren weißlich. 1. Abdominalsegment rot, Basis des Petiolus und Mitte des Postpetiolus schwärzlich. Unterseite der vordersten Hüften rötelnd. Sonst der Beschreibung völlig entsprechend.

Cryptus fibulatus Grav. ♀ (♂).

♀. Kopf quer, hinter den Augen ganz schwach gradlinig verengt. Stirn punktiert, eingedrückt, mit großen, polierten Fühlergruben. Gesichtsmitte schwach gewölbt. Mesonotum punktiert, mit deutlichen von der Basis bis zur Mitte verlaufenden Notaulen. Mesopleuren und Mediansegment gerunzelt, matt; letzteres mit fast kreisrunden Spirakeln, zarter vorderer und kräftiger hinterer, an den Ecken etwas lamellenartig verbreiteter Querleiste. Raum zwischen den beiden Querleisten etwas längsrundlich. Hinteres Mittelfeld schwach eingedrückt, ohne Längsleisten. 1. Hinterleibssegment mit nur schwach vortretenden Spirakeln. Postpetiolus und Tergite 2—7 äußerst fein lederig skulptiert. Terebra fast etwas kürzer als der halbe Hinterleib. Flügel schwach angeräuchert. Areola der Vorderflügel pentagonal, mit nach vorne konvergierenden Seiten. Diskokubitalnerv stumpfwinklig gebrochen, mit deutlichem Ramellus. — Schwarz, glänzend. Fühlergeißelglieder 5—10 und Spitze des 4. fast ganz weiß. Alle Schenkel, Vorder- und Mittelschienen, Vorder- und Mitteltarsen hellrot. Basis der Hinterschienen rötelnd. Letztes Glied der Vorder- und Mitteltarsen bräunelnd. Tegulae schwärzlich, Stigma gelbbraun. Länge: ca. 11 + 3 mm.

♂. „Hinterrücken rau, im Streifen zwischen den beiden vollständigen Querleisten längsrundlich, der abschüssige Teil oben geeckt, ohne Längsleisten. Die Luftlöcher wegen der Größe der Art deutlich, aber fast kreisrund. Segment 1 schlank, fast gradlinig erweitert, mit kräftigen Tuberkeln, oben sehr schwach punktiert. Kopfschild geschieden, vorn mit dünnem, glänzendem Saume, der einen sanften Bogen bildet. Schwache Gesichtsbeule. Kein Nervenast, aber an seiner Stelle der rücklaufende Nerv winklig gebrochen. Schwarz, Schenkel, vordere Schienen mit den Tarsen und Wurzel der Hinterschienen gelbrot. Glied 3 und 4 der Hintertarsen weißlich“. Länge: ca. 13 mm.

Var. 1 Taschb.: „Nervenast deutlich; vordere Schenkel unten,

Hinterschienen durchaus schwarz; Kinnbacken, innere Augenränder, ein Fleckchen auf dem Kopfschild weiß.“ Länge ca. 13 mm.

Var. 2 Thoms.: Stirn eben, etwas runzlig punktiert, Fühlergruben klein, fast halbmondförmig. Augenränder, mit Ausnahme der Schläfengegend, Wangen, Mund und Gesicht weiß. Alle Schenkel, Vorder- und Mittelschienen rot, Hinterschienen und Hintertarsen nebst der Spitze der hintersten Schenkel schwarz. Glieder 2—4 der Hintertarsen weiß.

Das noch nicht beschriebene ♀ wurde von Herrn Dr. Enslin im Maintal gefangen, bez. „Würzburg 27. 8. 22“ und mir gütigst überlassen. Das von Gravenhorst beschriebene ♂ wurde s. Zt. von Sturm bei Nürnberg gefangen. In der Schmiedeknechtschen Bestimmungstabelle der *Cryptus* ♂ fehlt diese Art.

Caenocryptus alpicola n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Schruns, Vorarlberg Juli 22“ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld).

Die neue Art steht dem *C. pubiventris* Thoms. nahe, weicht aber namentlich durch die schwarze Färbung der hintersten Hüften und Schenkel, sowie durch die nicht weiß geringelten hintersten Tarsen ab.

Kopf quer, hinter den Augen etwas bogig verschmälert. Vorder- und Mittelrande des Kopfschildes mit sehr kleinem, höckerartigem, schwärzlichem Zähnchen bewehrt. Mesonotum mit deutlichen Notaulen. Mediansegment von 2 zarten, voneinander entfernten Querleistchen durchzogen. Tergite 2—6 sich nach hinten allmählich erweiternd. Areola der Vorderflügel pentagonal mit nach vorn konvergierenden Seiten. Hinterer Außenwinkel der Diskoidalzelle fast über die Areola hinausreichend. Nervulus interstitial. Nervellus weit hinter der Mitte gebrochen. Cubitalnerv der Hinterflügel an der Basis deutlich gekrümmt. — Schwarz. Kopfschild, kleine, den unteren Augenrand berührende Wangenmakel, Streifen der Gesichts- und oberen Stirnränder, oberer Halsrand, Schwiele unterhalb der Flügelbasis, Schildchen, Hinterschildchen und apikaler Mittelfleck des Mediansegments bleichgelb. Äußerster Hinterrand des 2. Tergits rötelnd. Vorder- und Mitteltrochanteren und Spitzen der Vorder- und Mittelhüften weißlich. Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine mehr bleichrot. Basis der Vorder- und Mittelschenkel oben und Fleckchen der Vorder- und Mitteltrochanteren schwärzlich. Hinterschienen und Hintertarsen nebst den Flügelschüppchen schwarzbraun. Länge: ca. 8 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Cryptus difficilis Tschek: Dessau, 1 ♂ (leg. E. Heidenreich). Sehr wahrscheinlich nur eine kleinere Rasse des *C. albatorius* Grav. mit basal und apikal verdunkelten hintersten Schenkeln.

C. triguttatus Grav. (= *extinctor* Tschek sec. Pfank.): Gonsenh. Wald bei Mainz 6. 9. 19, 1 ♂.

Brachycryptus sordidulus Thoms.: Schwelm 10. 7. 21, 1 ♂ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld). In meiner Beschreibung des ♂ (cf. Beitr. z. Kenntn. pal. Ichn.-Fauna, Z. wiss. Insektenbiol. 1918, H. 7/8, p. 151/52) wurden versehentlich alle Schienen als rot bezeichnet, während in Wirklichkeit nur die Vorder- und Mittelschienen diese Färbung zeigen.

Idiolispa obovata Tschek: Mainz.-Sand 21. 4. 20, 1 ♂. Schildchengrube von Längsleistchen durchzogen. Spirakeln des Mediansegments groß, mehr elliptisch als rund. Postpetiolus, Tergite 2—3 und Basalhälfte des 4. rot. Vorder- und Mitteltarsen braun, (letztere bei *analis* weißgeringelt). Hintertarsen schwärzlich, weiß geringelt. Länge: ca. 11 mm.

Hygrocryptus elegans Desv.: Krefeld, Rh. Juni, 1 ♂ (leg. A. Ulbricht). Syn. *H. drewseni* Thoms. sec. Morl.

Mesostenus obnoxius Grav.: Langewies i. Schweiz 29. 7. 22, 1 ♀. Vorderflügel in der Umgebung der Areola etwas angeräuchert.

Microcryptus (Plectocryptus) pectoralis Thoms.: Schruns, Vorarlberg Juni 22, 1 ♂ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld).

M. jemilleri Kriechb.: Pfaffenbeerfurth i. Odw. Juni 20, 1 ♂ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld).

Attractogaster semisculptus Kriechb.: Dessau 4. 6. 22, 1 ♀ (leg. E. Heidenreich).

Diblastomorpha bicornis Boie: Kurland, 1 ♂ (leg. Dr. Siebert, Libau).

Colpomeria quadrisculpta Grav.: Kurland 1. 7. 06, 1 ♀ (leg. Dr. Siebert, Liebau).

Lissonota funebris Haberm. f. *alpina* m. ♀ [cf. Neue engl. Ichn. etc. Konowia, Bd. II (1923), H. 1/2, p. 41]: Kopfschild und Spitze der Mittelhüften vorn rötelnd. Vorder- und Hinterhüften durchaus schwarz. Äußerster Hinterrand der Tergite 2—3 bleich rötlichgelb. Im übrigen in Skulptur, Färbung, Größe und Bohrerlänge aufs beste mit dem englischen ♀ übereinstimmend. 1 ♀ bez. „Schruns, Wormser Hütte über 2000 m Juli 22“ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld).

Bemerkung. In den schwarzen Mandibeln stimmt vorstehende Art mit *L. nigridens* Thoms. überein, weicht aber sonst weit ab.

Xorides albitarsus Grav.: Großgerau 29. 5. 19, 1 ♀. Weicht von meiner Beschreibung (cf. Beitr. z. Kennt. pal. Ichn.-

Fauna, Z. wiss. Insektenbiol. 1918, H. 1/2, p. 9) nur durch die bleiche Basis der hintersten Schienen ab.

Campoplex balticus n. sp. ♀ ♂. 1 ♀, 2 ♂ bez. „Curland“ (leg. Dr. C. Siebert, Libau).

Die Art gehört ihrer systematischen Stellung nach zu Thomsons Sect. 2, Phal. 2, Coh. 2 II) „Abdomen segmento 3^o tantum basi epipleuris inflexis et nigro-notatis, interdum stria nigra laterali ex angulo anteriore infra spiracula ducta ornato“ und weicht von den hierher gehörigen Arten *vigilator* und *genalis* namentlich durch ganz rote vorderste Schenkel, von *insignitus* durch das ganz rote 3. Abdominaltergit ab.

♀. Kopf quer, hinter den Augen etwas verschmälert, nebst dem Thorax fein lederig skulptiert, matt. Fühlergeißel schlank, borstenförmig. Wangen etwas kürzer als die Mandibelbasis. Schildchen seitlich bis fast zur Spitze gerandet. Mesopleuren ohne Spekulum. Mediansegment nicht gefeldert, ohne Basalzelle, mit breitem und tiefem, nach hinten querrissigem Längseindruck. 1. Sternit nicht länger als das 2., Seitenrand des 3. Tergits nur an der Basis aufgebogen, mit kurzer schwarzer, nicht bis zu den Spirakeln reichender Seitenlinie. Terebra etwa so lang als der Postpetiolus. Areola der Vorderflügel gestielt, den rücklaufenden Nerv etwas vor der Mitte entsendend. Nervulus stark postfurkal, Nervellus fast in der Mitte deutlich gebrochen. — Schwarz. Taster, Mitte der Mandibeln, äußerster Vorderrand des Kopfschild und kleine Makel an der Vorderseite der vordersten Hüften bleichgelb. Tergite 3—4, Spitzenhälfte des 2., vorderste Trochanteren und Trochantellen, die ganzen Vorderschenkel und Spitzen der Mittelschenkel rot. Alle Schienen und Vordertarsen mehr bleichrot, hinterste Schienen basal schmal, apikal breit schwärzlich gezeichnet. Mittel- und Hintertarsen bräunelnd. Hinterleibsspitze schwach bläulich schimmernd. Stigma gelblich. Flügelschüppchen braunrot.

♂. Weicht vom ♀ durch ganz schwarzen Kopfschild, bleichgelbe Flügelschüppchen und durch mehr gelbliche Färbung der hellen Partien der Beine ab. Sonst in Skulptur und Färbung völlig dem ♀ gleichend. Länge beider Geschlechter: ca. 11,5 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

C. xenocampytus Först.: Gonsenh. Wald b. Mainz 29. 6. 19, 1 ♂; Mainz.-Sand 7. 7. 19, 1 ♂.

Canidia trisculpta n. sp. ♀.

1 ♀ aus dem Nest von *Odynerus laevipes* Shuck. erz. (Dr. Enslin). Kopf quer, nach hinten kaum verengt. Kopf und Thorax fein

lederig skulptiert, matt, Mesopleuren ohne Spekulum. Mediansegment kurz, nach hinten steil abfallend, undeutlich gefeldert. Oberes Mittelfeld durch 2 nach hinten divergierende Leistchen angedeutet. Abdominaltergite glänzend. Basis des Postpetiolus mit 3 flachen Grübchen, von denen die beiden seitlichen die versenkten Spirakeln tragen. Tergite 2—4 quer. Terebra etwa so lang als das 1. Segment, etwas nach oben gekrümmt. Areola der Vorderflügel pentagonal, sitzend. Nervellus nicht gebrochen. — Schwarz. Hinter- und Seitenrand des 2. Tergits, Basalhälfte des 3., alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen hellrot. Hintertarsen und Glieder 2—4 der Mitteltarsen bräunelnd. Äußerste Basis der Mittel- und Hinterschinkel schwärzlich. Tegulae und Flügelwurzel bleichgelb. Stigma graubraun, an Basis und Spitze etwas heller. Länge: ca. 4 mm (ohne Terebra). Die Art scheint von allen bekannten Arten durch die an der Basis des Postpetiolus befindlichen 3 Grübchen abzuweichen.

Leptobatus degener Grav.: Würzburg 27. 5. 23, 1 ♀ (leg. Dr. Enslin).

Mesochorus pallidus Brischke: Oberschlesien, 2 ♀ aus *Pristophora geniculata* Htg. erz. (Dr. Enslin). Nach Schmiedeknecht soll die Schildchenspitze mit einem winzigen Höckerchen bewehrt sein, was aber bei den vorliegenden beiden ♀ nicht zutrifft. Bei Brischke ist keine diesbezügliche Angabe zu finden. Mesonotum des einen ♀ ganz schwarz, des anderen schwarz mit braunrotem Längsstriemen in der Mitte. Basis des Petiolus bei beiden ♀ weißlich. Tergite 3—7 rötlichgelb, das 3. des einen ♀ mit 2 schwärzlichen Seitenmakeln. Hinterste Schienen nur an der äußersten Spitze gebräunt, nicht schwärzlich bespitzt. Im übrigen der Beschreibung entsprechend. Syn.? *M. stigmator* Thunb.

Acrotomus succinctus Grav.: 1 ♂ aus Rubus erz. (Dr. Enslin).

Tryphon brunniventris Grav.: var. *connectens* Rom.: Schruns, Vorarlberg, Wormser Hütte über 2000 m Juli 22, 1 ♂ (leg. Dr. R. Müller, Elberfeld). Nach Roman häufig in den lappländischen Gebirgen. M. E. wegen des ganz gelben Kopfschildes und Gesichts als eine gute Art anzusprechen. 2. Tergit, mit Ausnahme des Hinterrands, schwarz. Basalhälfte des 3. mit verdunkelter Scheibe.

T. genalis Strobl: Langewies i. Schweiz 21. 7. 22, 1 ♂.

Polycinetis fulvicornis Kriechb.: Elberfeld 25. 5. 22, 1 ♂ (leg. Dr. R. Müller). Wie es scheint, bis jetzt noch nicht bekannt. Kopfschild ganz schwarz, im übrigen in Skulptur,

Färbung und Flügelgeäder aufs beste mit dem ♀ übereinstimmend.

Euryproctus luteicornis Grav.: Innsbruck 31. 7. 21 Dolde, 1 ♀ (leg. E. Clément). Hinterste Schenkel ganz schwarz.

Enoecetis scutellaris Kriechb.: Morgenbachtal b. Bingen. 23. 5. 22, 1 ♂.

Notopygus emarginatus Holmgr.: Gonsenh. Wald b. Mainz 14. 6. 19, 1 ♂. Spitzen des Schildchens und Hinter Schildchens rötelnd.

Barytarbes adpropinquator Grav. var. Thoms. ♂: Mainz.-Sand 7. 7. 19, 1 ♂ („facie inferne supra mandibularum basin macula alba“).

Mesoleius sternoxanthus Grav.: Oberschlesien 1 ♀, 2 ♂ aus *Pristophora geniculata* Htg. erz. (Dr. Enslin).

Homotropus abdominalator Bridgm.: Worms Rheinufer Okt. 22, 1 ♂. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnen, Taster, Mittelfleckchen des Gesichts und Basis der hintersten Schienen weißlich. Vorderste Hüften, Trochanteren und Trochantellen der Vorder- und Mittelbeine nebst den Spitzen der Hintertrochanteren weißgelb. Große Seitenmakeln des Mediansegments und Tergite 1—3 rot, äußerste Basis von 2—3 und Spitzenhälfte von 3 mehr oder weniger verdunkelt. Sonst mit dem ♀ aufs beste stimmend. Scheint bis jetzt noch nicht bekannt zu sein.

Exochus vafer Holmgr.: Kurland, 1 ♂ (leg. Dr. Siebert, Libau).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1926](#)

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: [Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden \(Hym.\). 212-218](#)